

Von (vielen) Barsinghäusern für Barsinghäuser

Bürgerstiftung will Aktivitäten deutlich ausweiten und sucht Mitstreiter

Barsinghausen. Eine Stiftung von Barsinghäusern für Barsinghäuser, nicht als elitärer Zirkel, sondern offen für alle: Das sind die Grundidee und der Leitsatz der Bürgerstiftung Barsinghausen. 2021 hatte sie ihren Stiftungszweck deutlich erweitert. Jetzt will die Stiftung innerhalb der Stadtgesellschaft noch aktiver werden: Sie wird versuchen, selbst Projekte anstoßen, statt nur bestehende Initiativen zu fördern.

„Unser Limit heißt: Für Barsinghausen“, sagt Karsten Fischer. Der Barsinghäuser ist seit Kurzem neuer stellvertretender Vorsitzender der und Nachfolger des langjährigen Vorstandsmitglieds Jürgen Weiß. Fischer zeichnet die Wunschrichtung der Stiftung so: Sie soll Mitglieder gewinnen und wachsen. Sie soll präsentiert werden und sich mit eigenen Projekten noch mehr engagieren. Sie soll aber weiterhin Personen aus Barsinghausen unterstützen und ausschließlich Projekte fördern, die eine enge Verbindung zur Deisterstadt haben.

Ursprünglicher Zweck der 1989 gegründeten Stiftung war es, unverschuldet in Not geratene Familien und Einzelpersonen schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Dies gilt heute unverändert. Nach einer Satzungsänderung vor zwei Jahren erweiterte der Vorstand das Tätigkeits-



Gehen in die Offensive: Der neue stellvertretende Vorsitzende Karsten Fischer und Vorsitzende Helena Tölcke wollen die Barsinghäuser Bürgerstiftung zu einer Stiftung von vielen Barsinghäusern für Barsinghäuser machen.

FOTO: MIRKO HAENDEL

feld deutlich aus. Seitdem fördert die Stiftung auch Projekte aus den Bereichen Schule, Kunst, Kultur, Natur, Umweltschutz, Senioren, Kinder- und Jugendhilfe. Jetzt soll der nächste Schritt in Sachen Qualität folgen. „Wir wollen künftig in Kooperation mit Vereinen und Einrichtungen eigene Projekte starten und fördern“, sagt die Vorsitzende Helena Tölcke.

Ziel sei, dass noch mehr Barsinghäuser von der Arbeit der Bürgerstiftung profitieren. „Mit den von uns initiierten Projekten soll das soziale Miteinander gefördert werden“, sagt die Vorsitzende. Das verstehe sie als Kernaufgabe. Fischer und sie nennen Beispiele für förderungswürdige,

nachhaltige Projekte: Die Stiftung plane ein Kunst- und Kulturprojekt für Kinder. Sie halte außerdem einen Workshop zum Thema Toleranz für sinnvoll, genauso wie das Pflanzen von Schutzhecken als Tier- und Umweltschutzprojekt. Unabhängig davon will die Stiftung die Lesementoren unterstützen sowie die Barsinghäuser Fußballstadmeisterschaft mit Gastteams aus den Partnerstädten Brzeg Dolny (Polen) und Mont-Saint-Aignan (Frankreich). In den Augen der Stiftung sei das Völkerverständigung über den Sport.

Mehr Aufwand ist nötig

Dem Vorstandsduo ist bewusst,

dass diese erneute Erweiterung des Tätigkeitsfeldes mit mehr Aufwand verbunden ist. Um noch mehr Förderanträge auf der einen Seite und noch mehr Tipps zu förderungswürdigen Projekten zu bekommen, müsse die Stiftung bekannter werden. „Wir werden jetzt schon wesentlich bekannter, weil wir durch die Unterstützung der Projekte mit deutlich mehr Menschen in Kontakt kommen“, sagt Tölcke. Zusätzlich will die Stiftung 2000 Faltblätter verteilen. Öffentliche Auftritte wie etwa in einer Talkrunde bei der Wirtschaftsschau MoWi sollen künftig regelmäßig wahrgenommen werden.

Das Werben für die Stiftung soll sich inhaltlich nicht auf den Stiftungszweck beschränken. Die Bürgerstiftung sucht auch neue Mitglieder, Spender und ehrenamtliche Helfer. „Je aktiver wir werden, umso mehr Aktive und Spender brauchen wir“, erklärt Fischer. Derzeit hat die Stiftung 43 stimmberechtigte Mitglieder oder Stifter. Für die Unterstützung ganzer Projekte würden aber auch ehrenamtliche Helfer benötigt. Und mit dem Wachsen der Aufgaben sei die Stiftung zunehmend auf Spenden angewiesen. Der Vorstand freue sich über jede und jeden, der mitmacht, betont Tölcke.

Wer Kontakt zur Stiftung sucht, kann sich telefonisch unter (0152) 56240515 an Hele-

na Tölcke wenden oder eine E-Mail schreiben an info@barsinghaeuser-buergerstiftung.de. Weitere Informationen gibt es online auf www.barsinghaeuser-buergerstiftung.de.

So wird man Mitglied

Eine Stiftung verfügt über ein unantastbares Grundkapital. Zinserträge bilden die finanzielle Grundlage für die Ausschüttung der Beihilfen. Bei der Barsinghäuser Bürgerstiftung kann man mit einer Zustiftung in Höhe von einmalig (und mindestens) 250 Euro stimmberechtigtes Mitglied der Stiftung werden. Als Mitglied erhält man Einladungen zu Versammlungen und kann sich aktiv einbringen.

Spender können der Stiftung Summen in jeglicher Höhe zukommen lassen, sind jedoch anschließend weder Mitglied noch stimmberechtigt. Eine Stiftererklärung steht als PDF-Datei auf www.barsinghaeuser-buergerstiftung.de zum Download bereit.

„Pakt mit dem Teufel“ im „Hannah-Arendt-Theater“

Barsinghausen. Die Theater-AG I des Hannah-Arendt-Gymnasiums (HAG) lädt herzlich zu dem selbstgeschriebenen Stück „Pakt mit dem Teufel“ ein, das auf Goethes Drama „Faust I“ basiert. Die Aufführungen unter der Leitung von Kathi Prüfer beginnen am Mittwoch, 5. Juni, und Donnerstag, 6. Juni., jeweils um 17 Uhr in der Aula des Schulzentrums Am Spalterhals. Und während Dr. Faust für ein wenig Glück den Teufel mit seiner Seele bezahlen muss, ist der Eintritt für Besucherinnen und Besucher frei.

Bei „Pakt mit dem Teufel“ handelt es sich um eine selbstgeschriebene und musikalisch untermalte Version des Literaturklassikers, die mit den Motiven von Goethes Tragödie spielt, sich aber in wesentlichen Punkten von dieser unterscheidet. So

reist der Teufel, bekannt als Mephisto, nach einer spöttischen Wette mit dem „Herrn“ in die Jugend des verbitterten Dr. Faust zurück. In den 1950er-Jahren angekommen, schafft der junge Georg Faust es mit dämonischer Unterstützung, endlich seine Jugendliebe Gretchen anzusprechen. Der Preis: Der alte Dr. Faust tauscht nicht nur seine eigene Seele gegen das vermeintliche Glück der Liebe ein, sondern reißt ganz nebenbei das Raum-Zeit-Kontinuum auseinander und findet sich plötzlich in guter Begleitung „irgendwo zwischen Himmel und Hölle“ wieder. Die Theater-AG I („Hannah-Arendt-Theater“) erzählt von einer nach heutigen Begriffen toxischen Beziehung, die ein tragisches Ende findet und gegen Ende den ein oder anderen Witz sowie den Charme der 50er ablöst.

„Schätze“ aus dem Keller werden verkauft

Barsinghausen. Ab und zu muss jeder mal seinen Keller aufräumen, auch in der Sparkasse, und manchmal kommt da erstaunliches zum Vorschein. Als Martin Wildhagen in der hintersten Ecke „seines“ Werbekellers einen Karton entdeckte, war ihm nicht sofort klar, was sich darin verbarg. Nur das Gewicht, das an Goldbarren erinnerte, ließ auf den Inhalt des Kartons schließen: Es waren Bücher. Nicht irgendwelche, sondern ganz besondere.

Zum einen das „Grüne Buch“ zum 15. Stadtfest aus dem Jahr

1988 und zum anderen das Buch „Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt“ aus dem Jahr 1984. Beide Bücher beschäftigen sich mit der Vergangenheit von Barsinghausen. Die letzten 60 bzw. 40 Exemplare der Bücher können ab sofort im Tourismusinfo der Stadt in der Marktstraße 3-5 während der Öffnungszeiten erworben werden. Die Bücher werden nicht für einen festen Preis verkauft, sondern gegen eine freiwillige Spende zu Gunsten des Vereins Mentor – Die Leselehnhelfer.

AnzeigenSpezial



90 JAHRE FEUERWEHR ECKERDE

GROSSES GEBURTSTAGSFEST VOM 7. BIS 9. JUNI

Feuerwehr Eckerde blickt auf 90 Jahre zurück

Dreitägiges Fest mit Kranzniederlegung, DJ, Tanz und mehr auf dem Hof des Ritterguts

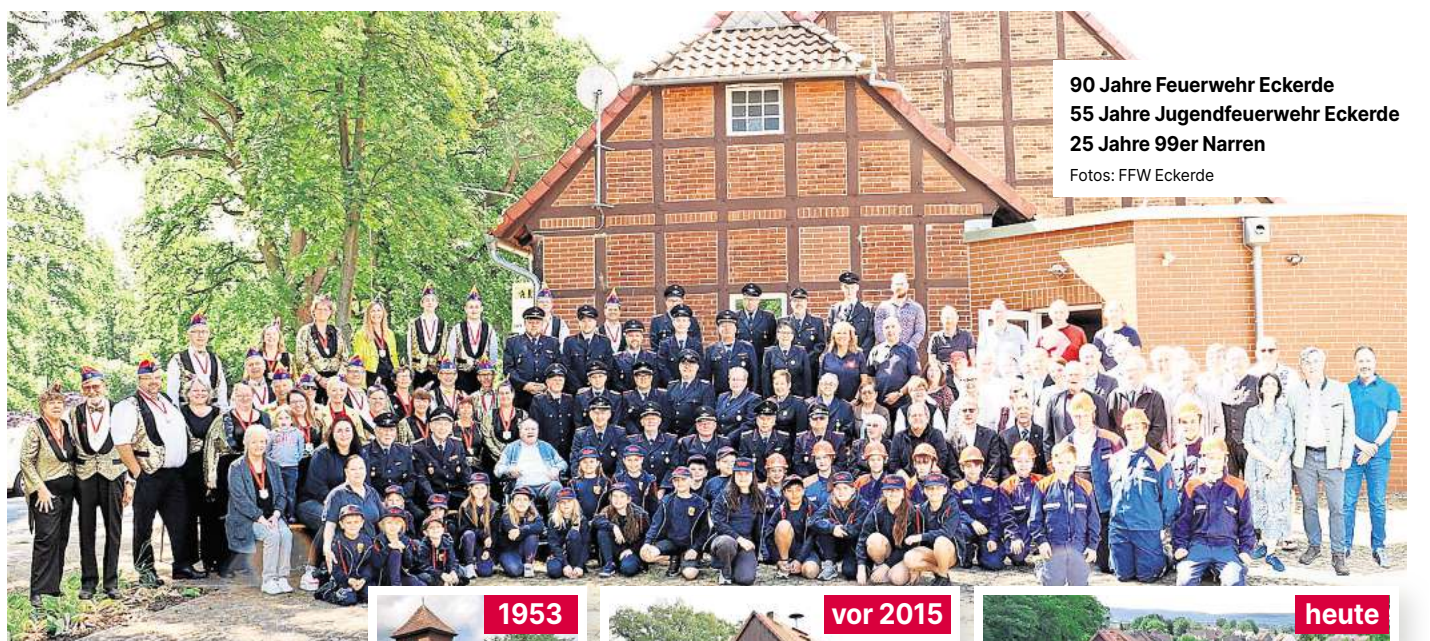
Am kommenden Wochenende, 7. bis 9. Juni, feiert die Freiwillige Feuerwehr (FFW) Eckerde ihr 90-jähriges Bestehen auf dem Hof des Rittergutes Eckerde. Gleichzeitig feiert ihre Jugendfeuerwehr 55. Geburtstag und die 99er-Narren werden 25 Jahre alt.

Eckerde ist nicht groß, doch eine Sache macht seine rund 550 Einwohnerinnen und Einwohner besonders: Mehr als die Hälfte sind Mitglied der örtlichen Feuerwehr – und es könnten sogar noch mehr sein, wären die Jugendfeuerwehr mit ihren 30 Aktiven und die Kinderfeuerwehr mit 25 Kids nicht an der Grenze ihrer Aufnahmekapazitäten. „Es gibt für beide lange Wartelisten“, teilt Ortsbrandmeister Wolfgang Pardey mit.

Ehrenamtliche bauen Dorfschule um

Wie aktiv die Feuerwehr seit jeher in Eckerde ist, das lässt sich am Feuerwehrgebäude wohl am eindrucklichsten ablesen. 1979 wurde der Feuerwehr die alte Dorfschule als Schulungsraum überlassen und durch die Mitglieder aufwändig umgebaut und instandgesetzt.

Als man das alte Gerätehaus an der Alten Dorfstraße aufgrund neuerer Vorschriften nicht mehr weiternutzen konnte, wurde die alte Schule bis 2016 – wiederum mit einem sehr hohen Eigenleistungsanteil – durch umfangreiche Um- und Anbauten fit für aktuelle und zukünftige Anforderungen gemacht.



90 Jahre Feuerwehr Eckerde
55 Jahre Jugendfeuerwehr Eckerde
25 Jahre 99er Narren
Fotos: FFW Eckerde

Wichtig für Gemeinschaft und Zusammenhalt

In vielfältiger Weise dienen die Mitglieder der FFW Eckerde laut ihres Ortsbrandmeisters Wolfgang Pardey neben ihren Feuerwehrsätzen dem allgemeinen Wohle des Dorfes. So sind sie bei wiederkehrenden Anlässen wie beispielsweise der Oper auf dem Lande, dem Tannenbaumaufstellen und dem Laternenumzug maßgeblich beteiligt, indem sie für Bewirtung, Zelte und technische Hilfe sorgt. „Unsere drei Geburtstage möchten wir mit einem dreitägigen Fest feiern, bei dem für jeden und jede etwas dabei ist. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Da ist es gut, dass wir uns auf die vielen helfende Hände verlassen können“, meint Pardey.



Feuerwehrfest 2024

90 Jahre Feuerwehr Eckerde | 55 Jahre Jugendfeuerwehr Eckerde | 25 Jahre 99er Narren

Festfolge

Freitag, 7. Juni

15.30 Uhr Treffen zur Kranzniederlegung (Festplatz)
16 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal
18 Uhr Kommers
20 Uhr Tanz mit DJ

Samstag, 8. Juni

14 Uhr Kaffee und Kuchen, Kindernachmittag
15 Uhr Empfang der Wehren und Vereine
16 Uhr Festumzug durch den Ort
18.30 Uhr Stockbachtaler Musikanten/ Musikzug Goltern
20 Uhr Tanz mit DJ

Sonntag, 9. Juni

10.30 Uhr Festgottesdienst
12 Uhr Katerfrühstück mit gemütlichem Ausklang (Anmeldung erforderlich)

■ Wir freuen uns über Kuchenspenden für den 8. Juni. Diese können bis 13 Uhr in der Hofschneune bei Familie von Heimbürg abgegeben werden, danke!

■ Karten für das Katerfrühstück können bei Frank Augustin erworben werden: Telefon 0177 / 642 46 50

AGRAVIS
TECHNIK
Raiffeisen GmbH

Viel Spaß!

An der Windmühle 44,
30890 Barsinghausen | Telefon: (05105) 58255-0
www.agravis-gartentechnik.de

Viel Spaß!

GartenService
NILS HUSCHKE

- Haus- u. Grundstückspflege
- Straßendienste
- Winterdienst
- Baumfällungen
- Arbeiten für Wohnungsverwaltungen

Telefon: 05105 5825788 oder 0174 7886687
www.gartenservice-huschke.de | Südstraße 19 A, 30890 Barsinghausen

Viel Spaß!

ZUNDEL
Entsorgung mit System

0 51 05/ 98 98

Entsorgungsfachbetrieb mit Baustoffverkauf

www.containerdienstzundel.de

Ihr Motorradspezialist in Barsinghausen

Motorrad- & Autoservice Barsinghausen

Bunsenstraße 1 • 30890 Barsinghausen • Mobil: 0174/38 88 800

Werkstattservice für Motorräder und Roller an neuem Standort motorradservice@gmx.de